selben zurückgeblieben. Durch die Fürsorge der Administration des Vereins sind fast alle, auch die kleinsten derartigen Anstalten vermocht worden, sowohl zu den Ausstellungen, als zu den Verloosungen mitzuwirken, zu welchem Behufe eine aus der Administration gewählte Comité von drei Mitgliedern vor jeder Ausstellung eine Rundfahrt zu sämmtlichen Gärtnern der Umgegend macht, und schönblühende Gewächse zu den Verloosungen ankauft. Diese Ankäufe belaufen sich auf mehr als 1000 ℳ, welche bedeutende Summe der Handels-Gärtnerei unserer Umgegend jährlich zu Gute kommt, und zwar solchergestalt, dass den kleineren Etablissements fast zwei Drittheile derselben zufliessen. Die bisher Statt gehabten Ausstellungen haben des Schenswerthen sehr viel dargeboten, wozu nicht allein die öffentlichen, sondern auch mehrere Privat-Gärten nach Kräften beigesteuert haben und durch die Verloosungen sind manche seltene und lauter blühende Gewächse unter die Mitglieder des Vereins vertheilt worden. Seit der Herbst-Ausstellung 1841 ist der ursprüngliche Plan der Administration dahin weiter verfolgt worden, dass nun auch Preise für die Cultur schönblühender, seltener oder neuer Pflanzen, für künstlich verfrühte oder verspätete blühende Pflanzen, oder getriebene Früchte, so wie für die Erzielung neuer Varietäten und die Aufstellung schöner Bouquets ertheilt werden. Die Preise bestehen in goldenen, silbernen u. bronzenen Medaillen, so wie Geld u. hat diese von anderen Vereinen entlehnte Massregel bereits den gewünschten Erfolg, Belebung und Verbesserung der Gartencultur, zu bewähren angefangen. Im Jahre 1842 ist nur Eine Blumen- und Frucht-Ausstellung, die mit einer Preis-Vertheilung verbunden war, gewesen; die unglückliche Feuersbrunst war Schuld, dass die Sommer- oder Herbst-Ausstellung ausfiel; jedoch fand die gewöhnliche Pflanzen Verloosung für die Mitglieder Statt. — Im April des Jahres 1843 wurde eine der schönsten Ausstellungen bei Licht zum Besten der abgebrannten Hauptkirchen veranstaltet, die einen Reinertrag von beinahe 1700 ℳ Crt. für diese Gotteshäuser lieferte. Es war eine Preis-Vertheilung mit derselben verbunden und alle Gartenbesitzer und Gärtner hatten gewetteifert, das Schönste aus ihren Culturen zu liefern. — Von dem „Archiv des Garten- und Blumenbau-Vereins für Hamburg, Altona und deren Umgegenden" (der von der Administration herausgegebenen Zeitschrift) sind 9 Hefte erschienen; das erste (1836) enthält blos die Berichte über die Wirksamkeit der Administration, in den folgenden befinden sich auch Aufsätze über Garten- und Blumen-Cultur.

Gärten, Hamburgische und in der Umgegend befindliche. Hamburg und dessen Umgegend besitzen eine bedeutende Anzahl durch den Reichthum und die Schönheit ihrer Productionen ausgezeichneter Privat- und Handelsgärten. Zu den vorzüglichsten, die Theilnehmer an dem **Garten- und Blumenbau-Verein** (m. s. den vorstehenden Artikel) sind, gehören:

A) **Privatgärten.** 1) der Garten des Hrn. Senators Merck in Horn, 2) der Park des Hrn. Senators Jenisch in Flottbeck, 3) der Garten des Hrn. Consuls Rücker in Flottbeck, 4) des Hrn. Dr. Abendroth auf der Hohenluft, 5) des Hrn. Edward Steer in Ham, 6) des Hrn. J. C. P. von Lengercke in Wandsbeck, 7) des Hrn. G. N. Knauer in Eppendorf, 8) des Hrn. W. L. Behrens an der Alster, 9) des Hrn. F. Leo bei Eimsbüttel, 10) des Hrn. Carl Schröder in Harvestehude, 11) des Hrn. H. Engel in Harvestehude, 12) des Hrn. J. J. C. Schultz in der Rabenstrasse, 13) des Hrn. D. P. Lappenberg in St. Georg etc.

B) **Handelsgärten.** 1) Das Etablissement der Hren James Booth et Söhne in Flottbeck, 2) des Hrn. J. G. Booth in Flottbeck, 3) des Hrn. H. Böckmann ausserhalb des Dammthors, an der Alster, 4) des Hrn. C. H. Harmsen auf dem Hohenfelde, 5) der Hren. J. H. Ohlendorff et Söhne in Ham, 6) des Hrn. F. Müller in Eppendorf, 7) des Hrn. F. G. Schmisch und 8) des Hrn. D. v. Spreckelsen in St Georg, 9) des Hrn. H. G. F. Löwe sen. ausserhalb des Lübecker Thors am Wandsbecker Stieg, 10) des Hrn. A. F. Riechers auf dem Hohenfelde, 11) des Hrn J. C. Nölting in der Grindelallee, 12) des Hrn. H. T. Crantz in Eimsbüttel, 13) des Hrn. C. W. Putzcke in Altona, 14) des Hrn. D. C. Köppen, 15) des Hrn. J. A. Münder und 16) des Hrn. H. Wobbe in der Gärtnerstrasse, 17) des Hrn. C. D. H. Wieland auf dem Burgfelde.

C) **Der botanische Garten ausserhalb des Dammthors** (m. s. diesen Artikel.)

Der Zweck dieser Notiz, namentlich fremden Gartenfreunden zum Wegweiser zu dienen, gestattet nur, der obigen Uebersicht noch einige wenige Bemerkungen hinzuzufügen. (Ausführlichere Auskunft gewährt das „Archiv des Garten- und Blumenbau-Vereins," in welchem jährlich die auf den Rundfahrten gesammelten Erfahrungen über den Zustand und das Fortschreiten der einzelnen Gärten mitgetheilt werden.) — Die Gärten der Hren. Senatoren Merck und Jenisch zeichnen sich besonders durch ihre grossartigen Orchideen-Sammlungen aus, für welche eigene Häuser bestehen; aber auch die übrigen Warm- und Kalthäuser sind mit den schönsten Pflanzen aller Himmelsstriche versehen. Diese Gärten lassen fast Nichts zu wünschen übrig und bieten stets viel Schenswerthes dar. Im Laufe des Sommers 1846 ist in dem Garten des Hrn. Senators Merck ein neues Kalthaus hinzugekommen, welches demselben zu neuer Zierde gereicht. Es ist vornämlich der Standort der in grossen Gefässen zu Pracht-Exemplaren herangezogenen Gewächse, namentlich der Neuholländer, Eriken, Epacrideen etc., die hier in diesem, mit doppeltem Glasdache versehenen, lichthellen Hause zur üppigsten Vegetation entwickelt werden. Dasselbe gilt von den Gärten der Hren. Consul Rücker, Steer und von Lengercke, die reich an Prachtpflanzen sind und überdies bedeutende Frucht- und Gemüsetreibereien haben. Hrn. Knauer's Garten besitzt viele Prachtexemplare von Camellien, Rhododendren,